

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 27.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Dienstag 3. März

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Amliches.

Nagold. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

findet am 6. d. Mts., nachm. 1 Uhr ein Festessen im Gasthof zur „Post“ statt.

Die Unterzeichneten beehren sich, zur Teilnahme an diesem Festessen mit dem Bemerken hiemit einzuladen, daß Anmeldungen von Herrn Luz z. Post entgegengenommen werden.

Den 2. März 1891.

Oberamtmann Dr. Gugel. Delan Schott. Oberamtsrichter Sigel.

Nagold. **Bekanntmachung.** Den nachgenannten Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr in Altensteig Stadt wurde das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete und vorwurfsfreie Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1, Abs. 1 des Statuts vom 20. Dez. 1885 verliehen:

- | | | |
|-------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. dem Schuhmacher Georg Friedr. Heußler, | 5. dem Rotgerber Louis Christian Beck, sen. | 9. dem Sedler Franz Ehinger, |
| 2. dem Rotgerber Louis Finkbeiner, | 6. dem Rotgerber Karl Moser, | 10. dem Traubenwirt Christian Sailer, |
| 3. dem Bäcker Friedrich Wochele, | 7. dem Tagelöhner Johannes Stidel, | 11. dem Flaschner Friedrich Henßler, |
| 4. dem Konditor Martin Raschold, | 8. dem Rotgerber Lorenz Luz, | fämtliche in Altensteig. |

Dies wird der bestehenden Vorschrift gemäß hiemit bekannt gemacht.

Den 1. März 1891. R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. **An die Ortsvorsteher u. Steuereinbringer, Steuerabrechnung betreffend.**

Da mit dem 31. März ds. Js. das Etatsjahr 1889/90 zu Ende geht und ein Steuer-Rückstand gegenüber der Amtspflege, wenn solche ihren Verbindlichkeiten rechtzeitig nachkommen soll, unter keinen Umständen geduldet werden kann, so haben die Ortsvorsteher und Steuereinbringer dafür zu sorgen, daß längstens bis 25. d. Mts.

mit der Oberamtspflege Steuerabrechnung vorgenommen wird.

Den 1. März 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. **Bekanntmachung.** Das unterm 31. Okt. v. J. erlassene Verbot des Durchtreibens von Schweineherden durch den Bezirk und des Hausierhandels mit Rindvieh, Schafen und Schweinen in demselben ist durch Beschluß vom heutigen Tage wieder

aufgehoben

worden, nachdem die besondere Seuchengefahr, welche zu seiner Erlassung geführt hat, beseitigt erscheint.

Den 2. März 1891.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Die erste Schulstelle in Baiersbrunn, Bez. Freudenstadt, wurde dem Schullehrer Bauer daselbst übertragen.

Gestorben: Hermann Luskla, Hauptmann und Kompagniechef im 8. Inf. würt. Infanterie-Regim. Nr. 121, Ludwigsburg.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

** Nagold, 1. März. Nachdem in vorletzter Woche der Zeichenunterricht in der hiesigen Fortbildungsschule durch Professor Schmid von Reutlingen geprüft worden war, veranstaltete der hiesige Gewerbeschulrat auf dessen Anregung heute eine Ausstellung von Arbeiten der Fortbildungsschüler. Fünf Zeichenlehrer arbeiten an dieser Schule und erteilen Unterricht im Freihandzeichnen (2), im geometrischen (2) und technischen Zeichnen (1). Die Zahl der Schüler beläuft sich gegenwärtig auf 80, worunter etwa 70 von 14—16 Jahren und 10 über 16 Jahren sich befinden. Im Zeichenaal des neuen Schulhauses waren die Zeichnungen in übersichtlicher Weise und großer Anzahl für jedermann ausgestellt. Die jüngeren Schüler lieferten Freihandzeichnungen nach Blattvorlagen; von älteren Schülern waren solche nach Modellen, zum Teil mit schönen Schattierungen, ausgestellt. Geometrische Zeichnungen waren in reicher Auswahl vorhanden. Den größten

Raum in der Ausstellung nahmen die technischen Arbeiten ein. Folgende Gewerbe waren durch zahlreiche Zeichnungen vertreten: die Schreinerei, welche hier bereits die in früheren Zeiten berühmte Tuchmacherei überholt hat, die Schlosserei, Flaschnerei und Mechanik, die Drechslerei, auch die Malerei, das Zimmer- und Steinhauerhandwerk waren vertreten. Von der Kunst des Modellierens, worin früher von einem Maler ein Kurs eröffnet wurde, waren auch schöne Proben ausgestellt. Sämtliche Zeichnungen zeugten sowohl von Fleiß der Lehrer als der Schüler, auch Prof. Schmid hatte sich über dieselben in anerkennender Weise ausgesprochen. Die Ausstellung erfreute sich eines zahlreichen Besuches, besonders als nachmittags 3 Uhr in Anwesenheit des Gewerbeschulrats, sämtlicher Lehrer und Schüler die Preisverteilung nach einer Ansprache des Gewerbeschulrats-Vorstands, in welcher die Schüler zu anhaltendem Fleiß und Eifer ermahnt wurden, stattfand. Mit Prämien wurden bedacht die Schreinerlehrlinge Chr. Lozapfel und Joh. Hahner, der Schlosserlehrling H. Zimmermann, ferner die Schreinerlehrlinge W. Schütte, Jr. Dieterle, J. Walz, K. Gauß, J. Bohnet, G. Schleich, die Schlosserlehrlinge Chr. Nag, Joh. Witterle, der Steinhauerlehrling Joh. Walz u. der Buchbinderlehrling Jul. Walz. Belobungen erhielten nachstehende Lehrlinge: Joh. Rau, Jr. Schleich, L. Kappler, E. Dürr, G. Maish, E. Schuster, Chr. Reub, G. Rähle, Jul. Auerbach, Jr. Strienz, R. Engeln, G. Mast u. R. Beutler. — Wäge die hiesige Fortbildungsschule fernerhin ihren ungestörten, guten Fortgang haben und wie bisher erfreuliche Resultate erzielen!

* Nagold, 2. März. Am gestrigen Sonntag früh brachten Bahnpassagiere von Calw die Hiobspost hieher, daß daselbst gegen Mitternacht in dem Schill-Bagner'schen Wollmagazin Großfeuer ausgebrochen und dieses, sowie 2 Gebäude der Gebrüder Wadenhut vollständig zerstört wurden. Sehr beschädigt wurde auch das Anwesen des Kaufmanns Lampart. Die Hayd'sche Bierbrauerei stand ebenfalls in großer Gefahr. Bei den zerstörten Gebäuden ging auch sehr viele Wolle und Wollwaren zugrunde. Wie das Feuer entstanden, ist zur Stunde noch nicht aufgeklärt.

Freudenstadt, 27. Febr. Einem längst gefühlten Bedürfnisse entsprechend wurde von Geschwister Eberle hier eine Frauenarbeitschule errichtet, zu welchem Zwecke die hiesige Stadtgemeinde in anerkannter Weise zwei geräumige Lokale in dem alten Mädchenschulhaus auf dem Marktplatz eingeräumt hat. Der Besuch dieser Arbeitsschule ist sehr zahlreich, besonders von hier und den benachbarten Landgemeinden. — Auf Veranlassung des hiesigen

Gewerbevereins wird Herr Kapitän Bade, Nordpolfahrer, im Hotel Waldeck morgen abend einen Vortrag über den Untergang der Hanja und seine 237tägige Eisflohensfahrt halten.

Tübingen, 25. Febr. Die Passiva des in Konkurs geratenen Bankiers Engel in Rottenburg betragen, wie man hört, etwa 300 000 M. Engel ist in Haft, sein bei ihm als Prokurist angestellter Sohn ist flüchtig unter Mitnahme einer größeren Summe seines Vermögens. Viele „kleine“ Leute, besonders im Bezirk Rottenburg, haben ihr Geld verloren, ein Dienstmädchen etwa 5000 M. Ein Hopfenhändler G. in Önningen ist mit 60 000 M. betroffen, ein anderer Posten soll 100 000 Mark überschreiten.

Stuttgart, 26. Febr. Freiherr Wilhelm von König, langjähriger Abgeordneter und Baderkommissar von Wilddorf ist gestorben.

Ein Ulmer, z. B. Lehrer im Unterlande, hat sich nach der „U. Z.“ beim Auswärtigen Amte in Berlin um die durch den Tod des Herrn Flad in Ramern freigewordene zweite Lehrerstelle daselbst beworben. Derselbe soll Aussicht auf Anstellung haben.

Der Passwang in Elsaß-Lothringen hat eine weitere Erleichterung erfahren. Französische Händler, welche die Märkte im deutschen Grenzbezirk besuchen wollen, bedürfen fortan keines Passes mehr.

In einem Berliner Telegramm der „Allg. Ztg.“ heißt es: „Den alarmierenden Zeitungsartikeln in Anlaß der Pariser Vorgänge ist politische Bedeutung nicht beizulegen.“ Dieses Telegramm bezieht sich vermutlich auf einen Artikel in der „Köln. Ztg.“, welcher unter der Ueberschrift: „Ein ernster Zwischenfall“ u. a. sagt: „Die Franzosen haben nicht das Recht, das erhabene Oberhaupt des deutschen Reiches und seine erlauchte Mutter durch hühnerhafte Berunglimpfungen zu beleidigen. Jeder Deutsche, in dem auch nur ein Fünkchen Empfindung für die Würde der Nation glimmt, fühlt in seinem Kaiser sich selbst aufs tödtlichste beleidigt. Das deutsche Volk darf erwarten, daß Regierung und Volk von Frankreich ihm ausreichende Genugthuung gibt und einen Schandfleck auf Frankreichs Ehre auslöscht, indem sie energisch die Glenden zur Ordnung rufen, welche wir Deutsche als einen Auswurf der menschlichen Gesellschaft betrachten, der in unserem Vaterlande nicht vertreten ist und wenn er etwa sein unfauberes Haupt erhöhe, durch die Donnerstimme des öffentlichen Gewissens sofort niedergeschmettert würde.“ Dieser Artikel ist es augenscheinlich, welcher die Pariser Börse beunruhigt hat. Die „U. Z.“ hält ein solches Aufwallen des Patriotismus nicht für genügend begründet. In Paris ist bis jetzt nichts

vorgefallen, was Genugthuung erheischt, ein De-roulede kann weder unsern Kaiser, noch eine fürstliche Dame, noch die deutsche Nation beleidigen. Die Kaiserin Friedrich hat heute noch unbehindert Paris durchwandelt, hoffentlich vollzieht sich ihre Abreise ohne Demonstrationen. Man darf annehmen, daß die französische Regierung, von der Pflicht ihrer ersten Verantwortlichkeit durchdrungen, das Pulverfaß rechtzeitig vor dem zündenden Funken hüten wird.

Berlin, 28. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann gegenüber den Gerüchten und Kombinationen über die Zweck und Absichten des Besuches der Kaiserin Friedrich in Paris versichern, daß die Reise lediglich in Privatangelegenheiten unternommen wurde und aus diesem Grunde die Botschafter Herbet und Graf Münster auch erst im letzten Augenblick von der Reise unterrichtet worden sind.

Berlin, 27. Febr. Waldersee wurde Dienstag telegraphisch vom Kaiser zur sogenannten Nordland-fahrtsgesellschaft, die der Kaiser aus Herren seiner Begleitung auf den Nordlandfahrten gebildet hat, eingeladen und saß bei der Tafel neben den Monarchen.

Der Uebereifer eines Beamten der Kunstschule, welcher mit Rücksicht auf den erwarteten Besuch der Kaiserin Friedrich den Kranz vom Denkmale des 1870 gefallenen Malers Regnault entfernte, hat die Presse erbittert und ruft in einem Teile derselben heftige Angriffe gegen die in Berlin ausstellenden Maler und Bemerkungen bezüglich der Kaiserin hervor. „Sour“ leistet das Möglichste an Heftigkeit; es druckt mit großen Lettern: „Macht daß ihr fortkommt, ihr Deutschen!“ und wirft der Kaiserin vor, 1870 dem Kronprinzen geschrieben zu haben, er solle Paris bombardieren. „Paris“ betitelt seinen Artikel: „Ruhig Blut!“ und erklärt, der

Vorschlag, durch Kundgebungen die Abreise der Kaiserin beschleunigen zu wollen, sei ein vereinzelter Vorschlag, der kein Echo finden werde. Selbst Cassagnac äußert sich in diesem Sinne. Infolge der Pressen den verzichten noch einige Maler auf ihre ursprüngliche Absicht, in Berlin auszustellen. Wie verlautet, hätte die Kaiserin infolge der unfreundlichen Haltung einiger Blätter beschloffen, schon am Donnerstag abzureisen.

Berlin, 27. Febr. (Reichstag.) Militärstat. Der Kriegsminister erklärt, die Strafgerichtsordnung für das Heer sei in Bearbeitung. Der Zeitpunkt der Vorlegung sei noch nicht absehbar. Der Antrag der Kommission, für Ernennung der sog. 13. Hauptleute zu Stabsoffizieren, die erforderlichen Mittel nicht zu bewilligen, wurde angenommen. Der Kriegsminister tritt für die Unteroffiziersprämien ein. Abg. Hünze spricht sich dagegen aus. Reichskanzler v. Caprivi meint, die Lage der Unteroffiziere schaffe Mißvergnügen, welches beseitigt werden müsse. Für einen wirklichen Kampf gegen die Sozialdemokratie brauchen wir ganz andere Unteroffiziere als gegen den äußeren Feind. Wir haben das beste Offizierkorps, wir wollen auch die besten Unteroffiziere haben.

Die Zentrums-Fraktion des Reichstags beschloß nach der „Abn. Volksztg.“, die Unteroffiziers-Prämien zu bewilligen.

Aus Hamburg wird dem Telegraphen-Bureau „Herold“ gemeldet: Einer hervorragenden Persönlichkeit gegenüber sprach sich Fürst Bismarck in erregtem Tone darüber aus, daß er für alle politischen Artikel der „Hamburger Nachrichten“ verantwortlich gemacht werde. Er habe bisher „nur einige tatsächliche Richtigstellungen“ in dem Hamburger Blatte veröffentlicht, alle anderen Artikel seien Redaktionsarbeit, wenn er auch nicht leugne, daß sie vorwiegend seinen Ansichten entsprechen. Es falle ihm gar nicht ein, der Regierung Schwierigkeiten zu bereiten, zumal er am besten wisse, mit welchen offenen und geheimen Schwierigkeiten ohnehin jede Regierung zu kämpfen habe. Er wolle nur verhindern, daß ein zu weit gehender Idealismus ins Schlep-

tau eines gefährlichen Radikalismus gerate, der das Bestehende niederreißen wolle, um dann seine Herrschaft zu proklamieren.

Frankreich.

Paris, 25. Febr. Etwa 300 Boulangisten und Mitglieder der Patriotenliga sprachen in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung ihre Ent- rüstung aus über den Besuch der Kaiserin Friedrich im Schloß von Versailles. Die Versammlung er- klärte, daß sie einen Besuch des deutschen Kaisers in Paris nicht dulden würde.

Ganz ohne Demonstration scheint in Paris also doch nicht abgegangen zu sein. Wenigstens meldet der „Courrier du Soir“, daß an verschiedene höhere Militärs von der deutschen Botschaft zu den der Kaiserin Friedrich zu Ehren veranstalteten Em- pfängen Einladungen ergangen gewesen seien, daß den Herren jedoch „in Folge des Infignitos der Kaiserin“ nicht gestattet worden sei, die Einladungen anzunehmen.

Paris, 27. Febr. Kaiserin Friedrich ist um 10 Uhr vom Nordbahnhof über Boulogne nach Calais abgereist. Einige hundert am Bahnhof Versammelte grüßten respektvoll. Es kam kein stö- render Zwischenfall vor.

Paris, 26. Febr. Der Bankier Mari ist mit 600 000 Frs. durchgebrannt.

England.

London, 27. Febr. Die Kaiserin Friedrich und Prinzessin Margarethe trafen heute kurz nach 5 Uhr in Dover ein, von der Bevölkerung enthusias- tisch begrüßt. In Windsor wurde die Kaiserin vom deutschen Botschafter Hagfeld und dem griechischen Gesandten Gennadios empfangen.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zäiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Altensteig.
Holz-Verkauf.
Am Samstag den 7. März
nachmittags 2 Uhr,
aus dem Staatswald Grashardt Abt.
7 Kumpelsteig: Nadelholz An. 1 Späl-
ter, 8 Scheiter, 87 Prügel u. Anbruch,
753 Reifig, auf dem Rathaus zu Ge-
hausen.

Windersbach.
Holz-Verkauf.
Am Mittwoch, den 4. März, kom-
men aus den Gemeindefaldungen 186
Kw. u. 7000 Wellen, 189 St. Hopfen-
stangen, 1 buchener Klotz mit 0,60 Fm.
zum Verkauf.
Zusammenkunft beim Rathaus mor-
gens 8 Uhr. Anfang in der Buchhalde.
Gemeinderat.

Berned.
Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 4. März,
nachmittags 1 1/2 Uhr
werden aus den Freiherrl. v. Gült-
li'schen Waldungen Kegelshardt 1
und 2 und Fichtenwald 5: 66 Kw.
tann. Prügel und 3 Lose Reifig im Gast-
haus zum Baldhorn verkauft.

Oberhaugstett.
**Hopfenstangen-
Verkauf.**
Am Samstag den 7. März d. Js.
von vorm. 10 Uhr an,
aus dem Gemeindefald:
400 Stüd 5—7 Meter lang,
400 „ 7—9 „ „
280 „ 9—11 „ „
40 „ 10—13 „ „
Die Stangen sind größtenteils rot-
tannen und schönster Qualität.
Zusammenkunft im Ort.
Schultheißenamt Braun.

Nagold.
Tanz-Unterricht.
Der ergebenst Unterzeichnete eröffnet in hiesiger Stadt einen
Curfus in Tanz- und Anstandslehre, worin sämtliche Rundtänze, sowie
Lancier & Francaise gründlich erlernt werden. Schon seit meh-
reren Jahren an besseren Erziehungsanstalten als Tanz- und Anstands-
lehrer thätig, wird es auch hier mein eifrigstes Bestreben sein, die Zu-
friedenheit der geschätzten Eltern, sowie der Schüler zu erringen.
Zeugnisse über meine Befähigung liegen von Behörden, sowie
von Familien zur Einsicht bereit. Honorar billigst, und ist dasselbe
erst am Schluß zu zahlen. Anmeldungen werden im Hotel „Hirsch“
entgegengenommen.
A. Müller, Instituts-Tanzlehrer.

H. Kleiner, Adler-Frankfurt a. M.
Fabrik von Zweiräder, Sicherheitszwei-
räder und Dreiräder für Herren, Damen und
Kinder. Generalvertretung engl. Räder.
Neu! Pneumatische u. Kissen-Radreise. Neu!
Allein-Vertreter für Nagold und Umgebung
W. Gauss, Schlosser, Nagold.

Achtung!
Ziehung unwiderruflich am 4. März
der Heilbronner Geldlose à 1 Mark.
Hauptgewinn bar Mk. 20 000.
Zu haben bei allen Loseverkaufsstellen und bei mehr mit Rabatt bei
Eberhard Fetzer in Stuttgart.
Nur Geldgewinne.

Nagold. Nagold.
Bergament-Papier | **Druckmanufaktur**
bei G. W. Zäiser. | bei G. W. Zäiser.

Stadtgemeinde Nagold.
Brennholzverkauf.
Im District Bühl Abt. Wäsle
kommen am
Samstag den 7. März,
230 Kw Nadelholz-Scheiter- und
Prügel, 700 St. Nadelreis zur Ver-
steigerung.
Zusammenkunft nachm. 2 Uhr auf
der alten Heerstraße am Waldbrauf bei
den Möpinger Hopfengärten.
Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.
Das Garten-Bekreis
betreffend.
Dasselbe ist, nachdem es ganz trok-
len aufbereitet und im Walde gegen
Räße geschützt worden ist, nun auch
von den Empfängern an einem lustigen
aber trockenen Orte bis zur Verwendung
aufzubewahren.
Stadtförsterei.

Emmingen.
Die hiesige Stiftungspsflege hat
175 Mark
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Rechtsanwalt Schoffer
aus Calw,
zugleich beim R. Landgericht Tübingen,
wird am
Mittwoch den 4. März 1891,
von 8 1/2 bis 3 Uhr,
zu Nagold im Gasthof zur „Post“
zu sprechen sein.

Nagold.
Die Besitzer württ. Obligationen
mache ich auf die
am 9. März l. J.
stattfindende Verlosung aufmerksam.
Die Versicherung gegen Kursverluste
übernehme ich zu den üblichen Banquiers-
Tarifen, im Uebrigen kostenfrei.
Gottlob Schmi d.

Nicht Pastillen, sondern Mineralsalze

allein wirken heilkräftig bei **Husten, Heiserkeit, Versohleimung**, u. s. w. Jeder versuche desshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte und begutachtete natürliche Heilmittel

Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz.

Der Inhalt eines Glases davon (Preis 2 Mark) entspricht dem Salzgehalt und der Wirkung von 35-40 Schachteln Pastillen. Käuflich in den Apotheken. In Nagold bei Apotheker Oeffinger.

Thüringer Kunstfärberei u. chemische Wäscherei Königssee.

Anerkannt vorzügl. Leistungen. — Neueste Musterkarten moderner Farben. Prompte, völlig kostenlose Vermittelung (ohne Portozuschlag!) bei **Chr. Bucher, Nagold.**

N. Amtsgericht Nagold.

Öffentliche Zustellung.

Die ledige, volljährige **Heinrike Kübler** von Hünnerberg, Gemeinde Nischelberg, O.N. Calw, und der Pfleger ihres auferwehlichen Kindes **Johann Peter**, geboren am 19. Dez. 1890, Peter Kübler, Wegwart in Hünnerberg, haben gegen den mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika befindlichen **Matthäus Seeger**, ledigen Bauern von Rohnhardt, Gemeinde Walddorf, aus unehelicher Vaterschaft Klage erhoben mit dem Antrag, durch vorläufig vollstreckbares Urteil für Recht zu erkennen, der Beklagte sei kostenfällig schuldig:

1) Der Wittlägerin **Heinrike Kübler** als Ersatz für Tauf- und Kindbettkosten 40 M. und

2) der Pflugschaft des genannten Kindes an Alimenter vom 19. Dez. 1890 an bis sich dasselbe selbst ernähren kann, jedenfalls aber bis zu dessen zurückgelegten 14ten Lebensjahr, jährlich 90 M., in vierteljährlichen Raten voranzahlbar, das Verfallene sofort zu bezahlen, und jeden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das hiesige Amtsgericht in den auf

Freitag den 5. Juni 1891, vormittags 9 Uhr, anberaumten Termin. Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Klageauszug bekannt gemacht.

Den 26. Februar 1891.

Gerichtsschreiber **Hedmann.**

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen den am 11. Juni 1857 zu Sulz, O.-N. Nagold geborenen, verheirateten **Waldhornwirt Friedrich Weidle** von Rothfelden, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Nagold in der Sitzung vom 19. Februar 1891, an welcher Teil genommen haben: 1. Amtsrichter **Lehnemann** als Vorsitzender, 2. **Simon Mayer**, Privatier in Nagold, 3. **Schultzeiß a. D. Gärtner** in Sulz als Schöffen, **Amtsanwalt Abe** als Beamter der Staatsanwaltschaft, **Hedmann** als Gerichtsschreiber für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird unter Freisprechung von der Anschulldigung eines Vergehens der öffentlich begangenen Beleidigung im Sinne des § 185 St.-G.-B., wegen eines solchen Vergehens im Sinne des § 186 St.-G.-B. zu der **Haftstrafe von vier Tagen,**

zur Tragung der Kosten des Verfahrens und der Strafvollstreckung, sowie zur Entrichtung der Gerichtsgebühr verurteilt. Zugleich wird dem Beleidigten, **Landjäger Mohr** in Wildberg, die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung auf Kosten des Angeklagten binnen acht Tagen, von dem Eintritt der Rechtskraft des Urteils an gerechnet, durch einmaliges Einrücken der Urteilsformel im „Gesellschaftler“ öffentlich bekannt zu machen.

Lehnemann.

Zur Beglaubigung unter Bescheinigung der Rechtsstrafe des Urteils. Gerichtsschreiberei des N. Amtsgerichts. **Hedmann.**



Nagold. Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, nachmittags 1 Uhr, findet im Rathhaussaal eine



Corps-Versammlung

statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

Beratung der neu entworfenen Statuten.

Unter Hinweis auf die wichtige Tages-Ordnung wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Das Kommando.

Oberkollwangen, O.N. Calw.

Beraffordierung von Bauarbeiten.

Die beim Neubau eines Wohnhauses vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied- und Flaschner-Arbeiten, sowie die Falzriegel-Lieferung werden im Wege schriftlicher Submission vergeben. Plan und Ueberschlag, sowie die Akkords- und Terminbestimmungen liegen bei mir zur Einsicht auf, und wollen mir diesbezügliche Offerte längstens **bis Montag, 9. März d. J., mittags 1 Uhr,**

portofrei zugesandt werden. Der im „Hirsch“ in Oberkollwangen stattfindenden Eröffnung der Offerte ic. können die Submittenten anwohnen.

Den 2. März 1891.

Michael Hammann.

Nagold. Für Schuhmacher!

Schöne kräftige Indigo-Stücke

sind fortwährend zu haben bei **E. Sattler, Gerberei.**

Auch sind mehrere Wagen

Dung-Haare

zu verkaufen von **Obigem.**

Altensteig.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen kräftigen Jungen nimmt auf den 1. Mai in die Lehre.

Müller Schill.

Nagold.

Circa 20 Btr. gute

Speise-Kartoffeln

verkauft — wer? sagt die Redaktion.

Zur bevorstehenden Saat empfiehlt sämtliche

Garten-Sämereien

in garantiert frischer, keimfähiger Ware **Gärtner Naaf, Nagold.**

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffeebrennerei

H. DISQUE & Co. Mannheim

empfiehlt ihre, unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindisch-Mischung p. 1/2 Ko. M. 1.60

f. Menado " " " " 1.70

f. Bourbon " " " " 1.80

extraf. Mokka " " " " 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode

kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke

„Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4

Pfd., Niederlage in Nagold bei

W. Hettler und H. Lang, Konditor,

in Altensteig bei **Friedr. Flaig,**

in Oberjettingen bei **J. Fleischle.**

Für
50 Pfg.

kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte **Anker-Pain-Expeller** in der That das beste Mittel ist gegen **Gicht, Rheumatismus, Gichtschmerzen, Nerven-schmerzen, Hüftweh, Seitenstechen** und bei **Erkältungen.** Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einreibung verschwinden. Preis **50 Pfg. und 1 M.** die Flasche; vorrätig in den meisten Apotheken.

Nagold. Ein Lehrling

wird gesucht von **Ranette Richter.**

Arbeiter-Gesuch.

Zu den Grabarbeiten

bei der **Reichertschen** Delmühle finden tüchtige Männer Beschäftigung und wollen sich melden bei

Kenz, Bauunternehmer in Emmingen.

Nagold.

Ein jüngerer Arbeiter

kann sofort eintreten, sowie ein

kräftiger Knabe

als Lehrling Stelle finden bei **Schmidmeister Brezing.**

Nagold.

Ein geordnetes Mädchen

von ca. 18 Jahren findet bis 1. April oder Georgii Stelle; wo? — sagt die Redaktion.

Kuppungen, O.N. Herrenberg.

Wagnerlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Wagnerlei gründlich zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Daniel Schill, Wagnermeister.

Nagold.

Ein freundl. Logis

mit 2 Zimmern an der Bahnhofstraße ist für eine kleine stille Familie bis Georgii zu vermieten von **Friedr. Maier, Metzger.**

Brüdingen, bei Brözheim.

Schneider-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter, sowie ein

Lehrling

werden sofort angenommen bei **Ch. Kaufert, Herrenkleidermacher.**

Nagold.

Müller-Gesuch.

Im Auftrag suche ich zu sofortigem Eintritt einen jüngeren Müller in eine Handels- und Kundenmühle.

Commissionär **Vipp.**

Nähmaschinen.

Fabrik-Lager aller Systeme

O. Richter.

Eigene Nagold. Reparatur

Preise & Zahlungsbed. äußerst günstig

bei **Boor** höchster Rabatt

Vollkommen schmerzlos wirken von allen Abführmitteln nur die **Zacharias-Pillen.** Zu haben in allen besseren Apotheken um 90 Pf die Schachtel. Vorzügliche Erfolge. Niederlage bei **Bach** in Wildberg.



Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Die ordentliche jährliche Generalversammlung findet am
Sonntag den 15. März ds. Js., nachmittags 3 Uhr,
 im Saale des Gasthofs „**Hirsch**“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1890,
- 2) Entlastung der Beamten,
- 3) Beschlussfassung über Dividendenverteilung,
- 4) Wahlen
 - a) des Aufsichtsrats,
 - b) der Kontrollkommission.

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen auf dem Banklokal ausgelegt.
 Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Nagold, im Februar 1891.

Vorstand.

Aufsichtsrat.

Nagold. Einladung.

Sämtliche Bierbrauer des Oberamtsbezirks Nagold werden zu einer Besprechung (die Malzsteuer betreffend) auf Sonntag den 8. März, mittags 2 Uhr in das Gasthaus z. Schwane dahier freundlichst eingeladen.

Mehrere Bierbrauer.

Rechtsanwalt Fink

aus Calw,
zugelassen beim

R. Landgericht Tübingen,

ist jeden Samstag von 8^{1/2} bis 9^{1/2} Uhr vormittags im Bären in Nagold zu sprechen.



Fahr-Räder

der renommiertesten Fabriken von Dürkopp & Cie., Frankensberger & Dittusstein, Hillmann, Herbert & Cooper, Opel, Seidel & Raumann empfiehlt bei höchstem Rabatt O. Richter, Nagold.

Klavier-Stimmer

von J. A. Pfeiffer & Cie. in Stuttgart hat nächste Woche im Seminar Nagold und Umgebung zu thun und werden gesl. Aufträge entgegenommen bei der Exped. d. Bl.

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg, vollständig gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) neue Bettfedern für 60 M das M sehr gute Sorte 1,25, prima Halbdaunen 1,80 M u. 2 M, prima Halbdaunen hochfein 2,35 M, prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M 50 M und 3 M.

Bei Abnahme von 50 M 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Handwerkerbank Nagold

e. G. m. u. H.

Bilanz pro 31. Dezember 1890.

| Aktiva. | | Passiva. | |
|-------------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------|
| Cassabestand | M. 26 110. 12 | Einlagen der Mitgl. | M. 91 829. 95 |
| Wechsel | 75 813. 08 | Reservefond | 35 714. — |
| Effekten | 83 783. — | Hilfsreservefond | 6 171. 12 |
| Guthaben von Banken | 10 993. 47 | Guthaben von Banken | 102 906. 76 |
| dto. in lauf. Rechnung | 103 169. 58 | Anlehen | 9 984. — |
| dto. in Anlehen | 27 707. 80 | Spareinlagen | 171 550. 39 |
| dto. in Reservefondanl. | 36 693. 39 | Laufende Tratten | 732. 05 |
| dto. in Zielern | 701. 40 | Zum Voraus erh. Zinsen | 686. 56 |
| dto. in Vorräufen | 60 760. — | Reingewinn | 6 313. 57 |
| Mobilien | 156. 56 | | |
| | M. 425 888. 40 | | M. 425 888. 40 |

Mitgliederzahl 323.

Gesamtumsatz M. 5 435 302. 68

Handwerkerbank Nagold

e. G. m. u. H.

nimmt bei bekannter Sicherheit fortwährend Gelder

à 3^{1/2}%

Vorstand.

Nagold.

Eine große Auswahl neuer

Kinderwagen und Kindersessel

ist bei mir eingetroffen und empfehle solche zu billigstem Preise.

Ebenso bringe ich meine neue Tapetenmusterkarte mit den geschmackvollsten Mustern und zu jeder Preislage ausgestattet in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerkten, daß ich Tapeten auf Lager halte, deshalb das Tapezieren von mir schnellstens besorgt wird.

Fr. Braum,
Sattler u. Tapezier.



Nagold.

Wirtschafts-Empfehlung.



Auf bevorstehenden Markt erlaube ich mir meine Wirtschaft z. Engel auf das angelegentlichste zu empfehlen. Gutes Getränke, kalte und warme Speisen, reinliche Betten zum Logieren, geräumige Stallungen zum Einstellen, aufmerksame Bedienung werden das mir geschenkte Vertrauen jederzeit rechtfertigen.

B. Kachler.

Champagner

in vorzüglichen Sorten,
**Deutscher Schaumwein,
 Gold-Malaga & -Sherry**
 (in sehr feiner Qualität, direkt bezogen)
Serbischer Rotwein,
 per 1/2 Liter 70 M,
Italien. Rotwein,
 per 1/2 Liter 60 M,
**Bordeaux u. ungar. Weine,
 Smyrnaer Weine,
 Elsässer u. Pfälzer Tischweine**
 empfiehlt

Hch. Ganss, Nagold.



Most!
 Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden nützlichen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter
**Apotheker Hartmann,
 Steinhorn und Heimenhofen**
 (Schweiz) (Baden).
 Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.
 Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in Nagold bei H. Gauß, Uttensteig J. Schneider, Herrenberg H. Rüdiger, Horb Apoth. Eichler, Tübingen C. H. Schneider.

Wer ächte

Oskar Viets'sche

Zwiebel-Bonbons

gebrauchen und kaufen will, achte darauf, daß er nur Beutel mit der Zwiebel-Marke verlange. Dieses vorzügliche Haus- und Genusmittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung wird niemals lose verkauft und weist man solche, wenn für Tische angeboten, entschieden als unächte zurück. In Beutel à 20 und 25 Pfennig zu haben in den bekannten Verkaufsstellen. In Nagold b. Hrn. H. Lang, Condt.

Fruchtpreise:

Nagold, den 28. Febr. 1891.

| | M | S | M | S | M | S |
|---------------|---|----|---|----|---|----|
| Neuer Dinkel | 7 | — | 6 | 55 | 6 | 30 |
| Weizen | 9 | 70 | 9 | 45 | 9 | — |
| Roggen | 8 | 50 | 8 | 23 | 8 | 10 |
| Gerste | 8 | 50 | 8 | 39 | 8 | 10 |
| Haber | 7 | 20 | 6 | 95 | 6 | 50 |
| Wicken | — | — | 9 | — | — | — |
| Erbisen | — | — | 8 | 50 | — | — |
| Linjen-Gerste | — | — | 6 | 50 | — | — |